Fantasia 2022

Die Zeitung des Gruppenlagers der Pfadfinder Bregenz auf der Neuburg

Herzlich willkommen beim Bregenzer

Pfadilager!

Willkommen im Land der Zwerge, Feen und Zauberer. Unser erster Kopf des Tages ist der Zwerg mit der Gitarre. So fröhlich, wie er dreinblickt, so fröhlich, lustig und spannend soll auch das Lager Fanstasia 22 werden. Die Gitarre ist ein treuer Begleiter der Pfadfinder*innen und bei jedem Lagerfeuer gut zu gebrauchen. Darum ist er Zwerg des Tages geworden, der euch somit herzlich empfängt. Schön, dass ihr durch das Tor in diese mysteriöse Welt gefunden habt!

Das Team der Pfadis Bregenz!



Wer wird wohl der nächste Kopf des Tages?

Programm, 21. August

12 Uhr: Anreise

14 Uhr: Lager aufbauen/Zelte

aufbauen/Haus beziehen

18 Uhr: Abendessen

20 Uhr: Lagerfeuer

Allzeit bereit!

Das Wetter heute

Morgens

Abends

15 Grad

23 Grad

19 Grad

Neuburg -Burgruine

Die Burgruine über dem Rheintal, in unmittelbarer Nähe zu unserem Lager, ist sagenumwoben. Aber wer hat da wirklich gewohnt und seit wann ist sie eine Ruine, Behausung von Geistern und Feen?

Wikipedia, burgruine-neuburg.koblach.at

Die Ruine Neuburg liegt auf 492 m ü. A. im Gemeindegebiet von Koblach auf einem Inselberg im Rheintal. Die Burg wurde 1152 erstmals urkundlich erwähnt und 1769 abgebrochen. Seit 1956 werden, auch unter Mitwirkung von Pfadfinder*innen, Erhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Ruine steht unter Denkmalschutz.

Die Burg war zunächst in welfischem, ab 1191 in staufischem Besitz und gelangte etwa 1268 unter die Herrschaft der Familie der Reichsritter Thumb von Neuburg, die sie 1363 an die Habsburger verkauften. Die Herrschaft Neuburg, die im Wesentlichen die heutige Gemeinde Koblach umfasste, wurde so das erste Gebiet im heutigen Vorarlberg, das Teil Österreichs wurde.

Burg und Herrschaft wurden im Auftrag der Habsburger von Vögten und Grafen verwaltet. Ende Jänner 1445 fand vor der Burg ein Gefecht zwischen Schweizer Eidgenossen und den Habsburgern und deren Verbündeten statt. Die Burg wurde mehrfach aus- und umgebaut.

Nachdem Bregenz im Jänner 1647 von den Schweden erobert worden war, nahmen diese auch die Neuburg kampflos ein, woraufhin sie von katholischer Seite erfolglos belagert und beschädigt wurde. Im Mai 1647 zogen die Schweden wieder von der Neuburg ab. Die Burg wurde ab 1744 nicht mehr genutzt und 1769 abgebrochen.

Die heute noch vorhandenen Ruinen zeigen weitläufige Umfassungsmauern und Vorbefestigungen, die an die steilen Flanken des Inselberges angepasst wurden und somit unregelmäßig verliefen. Der Zugang erfolgte von Süden. Das Baumaterial stammte aus der unmittelbaren Umgebung. Die Burg wurde aus einer Filterzisterne mit Wasser versorgt.



HIER KÖNNTE DEINE WERBUNG STEHEN; ODER EIN GRUSS AN DEINE ELTERN _ UNTER DEN TÄGL. EINSENDUNGEN/ABGABEN WIRD DIE BESTE VERÖFFENTLICHT!

Witz des Tages

Aus dem Handbuch der Pfadfinder:

"Wenn man im Freien mit zwei Hölzern Feuer machen will, ist es gut, wenn eines davon ein Zündholz ist"

Impressum: Pfadfinder Bregenz, Schöllersteig 1, 6900 Bregenz info@pfadfinder-bregenz.at Leitende Redakteure: Mario Lechner, Daniel Furxer



Die nächste Ausgabe erscheint am Dienstagmorgen.

- wer Druckfehler findet, darf sie behalten :) -